

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
212 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

POURTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, CRAYONS, PASTELS, OIL & WATER COLOURS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDY TRANSPARENCIES, &c.

Das Columbia fettenlose
mit „Coaster“ Bremse und das Pierce Springsfeder-Gestell fettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders“ für 1900.

Preise: \$65, \$75 und \$80.

Sehet dieselben bei

Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt ...

E. Robinson's Sons
Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
133-135 Nord Siebente Straße.

Erlangt jetzt Euren Vortheil in einem Piano.

25 Instrumente in einem Aufräumungs-Verkauf.

Reduzirte Preise auf wünschenswerthen neuen aufrechten Pianos.

Leicht gebrauchte zu beinahe nominellen Preisen.

Die nächsten paar Wochen zeigen die größten Vortheile in Pianos, die je von einem Musikhause in der Stadt offerirt wurden.

Und der Grund?

Dieses Lager füllt den größten Theil von zwei Stockwerken an und wir müssen Raum machen für unsere neue und permanente Linie. Alle Klaffen Instrumente werden offerirt zu Preisen viel niedriger als sie anderswo oder jemals wieder in Pianos von gleicher Qualität erhalten werden können. Diese Instrumente werden promptlich losgeschlagen.

12 verschiedene Fabrikate zur Auswahl.

Der Fabrikanten's Garantie bezieht jedes Piano. Wir erhalten und der Preisangabe hier, weil

Erstens — Es nur Sie und niemand anders angeht, was Sie für Ihr Piano bezahlen.

Zweitens — Weil wir nicht wünschen, dem zukünftigen Verkauf dieser Pianos zu schädigen.

Drittens — Der Unterschied zwischen Preis und Werth kann nur nach einer Untersuchung gebührt werden.

Ein Vorschlag.

Zu irgend einer Zeit innerhalb drei Jahren erlauben wir Ihnen jeden bezahlten Dollar an obigen Pianos zur Anwendung beim Kauf eines neuen Stücks. Das Stück soll zum regulären Baar Preise verkauft werden.

Frühe Auswahl bedeutet sehr viel.

Besuche zur Inspektion werden gewürdigt und Besucher die zum An- und nach nicht völlig vorbereitet sind, sind willkommen, unsere Preise zum Vergleich zu erlangen. Käufer von längerer Distanz sollten um unsere spezielle Vorschriften schreiben.

Positiv keine Duplilat Pianos geliefert.

Geo. W. Finn,
138 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Abends offen.



Herr Emil Bonn,
Republikanischer Kandidat für Recorder of Deeds.

An die deutschen Wähler von Lackawanna County:

Sie haben wahrscheinlich bemerkt, daß ich mich um die republikanische Nomination für das Amt des Recorder of Deeds bewerbe, bei der kommenden Primärwahl, die am Montag, den 11. Juni 1900, zwischen 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends abgehalten wird. Während den Jahren, in welchen ich als Schreiber in dem Gerichtsgedäude fungirte, war es mein stetes Bestreben, Allen, die mich um Assistenten angingen, die größtmögliche Hilfe zu leisten und ich hoffe ernstlich, daß Ihre Erfahrung diese Thatsache bestätigen wird. Ich habe niemals ein öffentliches Amt bekleidet und dies ist das erste Mal, daß ich vor die Wähler des Countys trete, um ein solches zu erlangen. Ich appellire an Sie, mich nicht zu vergessen, wenn Sie Ihre Stimme für Recorder of Deeds abgeben; ich bin noch lange nicht ein reicher Mann und es ist möglicherweise mir unmöglich, sie persönlich alle zu besuchen. Da es jedoch erscheint, als wenn ein Deutscher diese Nomination erhalten würde, so möge Ihr Urtheil Sie dazu verleiten, ein X Zeichen gegenüber meinem Namen zu zeichnen, wenn Sie am genannten Tage stimmen.

Sehr Achtungsvoll Ihr,
Emil Bonn.

Freie Heimstätten.

Das Repräsentantenhaus in Washington hat die „Free Home“ Bill angenommen, welche schon seit Jahren im Congress lag. Das Gesetz bestimmt, daß die Regierung wirklichen einwandernden Ansiedlern auf Ackerbauländereien der zur Besiedelung geöffneten Indianer-Reservations Patente ertheilen soll. Diese Ländereien wurden von den Ansiedlern angenommen, welche sich verpflichteten, für dieselben einen Preis von \$1.25 bis \$3.75 für den Acker zu bezahlen. Nach den Bestimmungen der Bill übernimmt die Regierung aber die Bezahlung des Preises an die Indianer. Gleichzeitig werden die Gesetze bezüglich der landwirtschaftlichen Schulen, welche bisher aus den Mitteln unterhalten wurden, die durch den Verkauf öffentlicher Ländereien eingingen, dahin geändert, daß die Regierung den Ausfall ersetzen wird. Es wird dies jährlich die Zahlung von etwa \$1,200,000 röhig machen. Von den 29,000,000 Acker Land der Indianer-Reservations, welche der Besiedelung eröffnet worden sind und für welche die Regierung \$35,000,000 schon bezahlt hat oder noch zu bezahlen hat, sind etwa 8,000,000 Acker von Ansiedlern in Besitz genommen und etwa 2,000,000 Acker sind für den Ackerbau verwendbar. Die Bill kann jedoch erst gesetzliche Kraft erhalten, nachdem auch der Senat sie angenommen haben wird.

Gute Bekren.

Der deutsch-amerikanische Veteranen-Verein von St. Paul, Minn., hat aus Anlaß des Graberschmückungstages verschiedene Comités ernannt, welche sämmtlichen, mit den deutschen Kirchen verbundenen Schulen einen Besuch abstatuten, um in denselben im Ueberblick mit den Schulvorstehern an die heranwachsende deutsch-amerikanische Jugend Ansprachen zu halten, worin die Thaten der Deutschen während des Bürgerkrieges und deren Verdienste um die Erhaltung der Union und deren Nationismus eingehend besprochen wurden. Diese Ansprachen hatten den Zweck, die deutsch-amerikanische Jugend mit den Thaten ihrer Väter besser bekannt zu machen und in ihr einen gewissen Stolz auf ihre deutsche Abkunft hervorzuwecken. Dieser Plan wurde von den Schulvorstehern nach besten Kräften unterstützt und eine Anzahl angesehener Deutscher beteiligten sich an dieser friedlichen Mission, mit deren Resultat sie so sehr zufrieden sind, daß dieselbe nächstes Jahr wiederholt werden soll.

Deutsch-Amerikanischer Central-Bund.

Der Vorstand des Deutsch-Amerikanischen Central-Bundes von Pennsylvania erläßt folgenden Aufruf: „Der Deutsch-Amerikanische Central-Bund von Pennsylvania“ hält am Dienstag, den 19. Juni, Abends 8 Uhr, in Philadelphia in der Halle der Deutschen Gesellschaft einen Convent ab und läßt hiermit die Einladung an die Vereinigungen der Amerikaner ergehen, diesen Convent mit Delegation zu beschicken, um Mittel und Wege zur Gründung eines Bundes deutsch-amerikanischer Schwester-Organisationen zu beraten. Da der Convent während des Bundes-Turnisses stattfindet, können dieses Fest befühende Turner mit der Vertretung betraut, oder für Nicht-Turner günstige Fahbedingungen erlangt werden. Es wäre ein unvergeßlicher Maximal der Tage des goldenen Jubiläums des Nord-amerikanischen Turnerbundes.“ heißt es in dem Aufrufe, „wenn die deutsch-amerikanischen Schwester-Vereinigungen, unbeschadet ihres selbständigen Handelns, einander näher treten würden, um, wenn die Zeit gemeinsamen Handelns kommt, gerüstet zu sein. Der hohe Werth einer Näherhaltung zweier verschiedener Vereinigungen zur Erlangung von Massen-Protesten, Massen-Petitionen, u. dgl. wie jeder Zeit um Intervention der für Frei-

Vermischtes Inland.

— Thos. S. Norton von Ohio wurde vom Präsidenten zum Consul in Kharput, Türkei, ernannt.

— Henry R. Liff, der Präsident der City Bank in Wheeling, W. Va., ist im Alter von 79 Jahren gestorben.

— Die Driftschiff Jamestown in Mercer County, Pa., wurde durch Feuer fast gänzlich zerstört. Der Schaden beträgt \$40,000.

— Richter John B. Rea, welcher vom Jahre 1885-1887 „Commander in Chief“ der „Grand Army“ war, ist gestorben.

— In Galena, Ill., ist der bekannte Seifen- und Kerzenfabrikant P. B. Brummer im Alter von 81 Jahren gestorben. Er besaß auch in Chicago, wo er früher wohnte, viel Grundeigentum.

— Eine Telegramm von Cincinnati, D., kündigt an, daß der neuernannte Bischof Müller das Bisthumamt in Columbus nicht annehmen geizigt ist und wahrscheinlich seine Resignation nach Rom senden wird.

— Julius Schroeter wurde von Richter Newburger in New York wegen Verstoßes gegen die Fidelity Trust and Guaranty Company von Buffalo, der Unterzeichnung von \$48,000 angeklagt, bekannte sich schuldig und wurde zu 6-jähriger Gefängnisstrafe verurtheilt.

— Die Wasserwerke der Herrings-Hall-Marin Safe Co. in Hamilton, D., veranlaßten das bedeutende Etappenamt für \$100,000 an ein Organisations-Comité der Aktionäre. Es ist mindestens \$1,500,000 werth.

— In London, Ky., hat sich Jim Howard, welcher beschuldigt wird, die mörderische Kugel auf den Senator Woodford abgefeuert zu haben, den Behörden gestellt. Howard behauptet, er werde im Stande sein, seine Unschuld zu beweisen.

— In Watertown, Mass., farb der Seefahrer, Schriftsteller, Dichter und Arzt Dr. Chas. W. Newell. Er hat u. A. ein Werk über die Sanbididieneln verfaßt, wofür ihm der verlorene König Kalataua f. J. einen Orden verliehen hat.

— Carl P. Raab, ein früherer Journalist, der zuletzt in Cleveland, D., thätig war, erstlich belästigt sich und seine Rechte Verstoß. Gierigkeit und Geldverloß sollen ihn zu der unglücklichen That getrieben haben. Er war 68 Jahre alt.

— Im Alter von 72 Jahren ist in Chicago einer der ältesten und erprobtesten Mitglieder des dortigen Schützenvereins und ein Veteran des Bürgerkrieges, der Büchsenmacher Friedrich Zoggenburger, vom Tode abgerufen worden. Er war in Jütich geboren.

— Della M. Fox, die bekannte Operettenlängerin, ward von Richter Weidmann in der New York Supreme Court, einem Verurtheil in Florida, L. J., überwießen. Sie soll sich unter Anderem einbilden, die Verwandten wollten sie ihres Vermögens berauben.

— Der Ordensbruder Andrew im St. Mary's College zu Belmont, N. C., ist während er demittelst einer Kreisfahge Holz sägte, um's Leben gekommen, indem die Säge zerbrach und durch den Rücken Andrew's drang und diesen förmlich in zwei Stücke zer schnitt.

— Auf den Schlachtfeldern in Antietam, Md., wurde in Gegenwart des Präsidenten, seines Cabinets und zahlreicher Besucher das schöne Denkmal enthüllt, welches zum Andenken an die Gefallenen beider Armeen, sowohl denen der Union, als auch denen der conföderirten, errichtet worden ist.

— In Lancaster, Pa., wurde der zwölfjährige Peter Kierisch, während er am Friedhofe der Graberschmückung beizuhilfen, von einem dem Farmer Christ gehörenden Bernhardsiner überfallen und in schredlicher Weise verstoßen. Der Hund wurde etwas später von einem Polizisten erschossen.

— Der im Gramp'schen Schiffbauhofe in Philadelphia erbaute russische Kreuzer „Varyag“, welcher vorletzten Dienstag in See nach, um eine Probefahrt zu machen, kehrte am Samstag nach Philadelphia zurück. Die Probefahrt fiel zur Zufriedenheit aus. Der Kreuzer wird im August in Dienst gestellt werden.

— Gen. McArthur hat mehr Truppen für die Philippinen verlangt und das besondere Cavalierie gestellt, daß nur reguläre Cavalierie gestellt wird. Das Kriegesdepartement will drei Regimente senden. Sie sind noch nicht ausgemittelt worden, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß eines derselben von Cuba genommen werden wird.

— Aus Kaiserlautern in der Pfalz traf eine Rabelpepche ein, welche den Tod des früher in Philadelphia anlässlich Brauereibesitzer Karl Engel meldete. Engel, der im Jahre 1816 geboren war und vor 60 Jahren in Amerika einwanderte, soll der Erste gewesen sein, der in den Ver. Staaten Lagerbier gebraut hat. Er etablierte hier eine Brauerei, zog sich, nachdem er zum Wohlstand gelangt, aber von Geschäften zurück und begab sich wieder in die alte Heimath, die er seitdem nicht wieder verließ.

— Donnerstag Nacht wurde die Sparbank in Speldahl, 20 Meilen nördlich von Des Moines, Ia., von vier Räubern aufgespart. Sie sicherten sich \$1600 und entamen, nachdem sie 50 oder mehr Bürger mit Gewehren in Schach gehalten hatten, während sie das aufgelprengte Gebäude ausplünderten. Etwa 50 Leute eilten und beobachteten die Scene. Zwei der Räuber hielten mit Gewehren die Menge zurück, bis alles erreichbare Geld in ihren Händen war. Dann jog sich die Bande in die Dunkelheit zurück und verließen.

Ausland.

— In München ist die Schauspielerin Frau Herzfeld-Lind gestorben.

— Auf der Wismar'schen Besitzung Schönbaufen richtete ein Waldbrand große Verheerungen an.

— In dem Dorfe Mebebach im preussischen Regierungsbezirk Arnberg sind 27 Schöpfe niedergebrennt.

— In Czernowitz, der Hauptstadt der Bukowina, ist der Kaufmann David Zittinger, Mitglied des österreichischen Abgeordnetenhauses, gestorben.

— In dem wenig über hundert Einwohner zählenden Dörfchen Dalldorf, im Herzogthum Lauenburg, sind 23 Gebäude ein Opfer der Flammen geworden.

— Die Meldung des „Manchester Guardian“, der deutsche Kronprinz werde Indien besuche, um die dortigen englischen Regierungsgrundzüge zu studiren, ist un wahr.

— Die Gemahlin des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen, Victoria, Prinzessin von Sachsen-Coburg und Gotha, ist von einem todtten Kinde entbunden worden.

— In Konstantinopel sind drei Offiziere der Leib-Garde verhaftet worden, weil in ihrem Besitz Pläne des Ulysses-Rios und der Privatgemächer des Sultans gefunden wurden.

— Dem größten protestantischen Kirchenmüller und Orgelpfeifer Deutschlands, Johann Sebastian Bach, soll auf dem Johanneplatz in Leipzig ein Nationaldenkmal gesetzt werden.

— Die Wittwe des Freiherren von Haymerle, der unter dem Grafen Andraffy Chef des österreichischen auswärtigen Amtes war, ist nach langer Krankheit aus dem Leben geschieden.

— Aus Ruhrort, im preussischen Regierungsbezirk Düsseldorf, sind die Inhaber der Bankfirma Portier & Sengel nach Begehung von Veruntreuungen in großem Maßstabe verurtheilt.

— Gen. Jose M. Hernandez, der Führer der Venezuela-Insurrection, ist von den Regierungstruppen gefangen genommen worden. Man glaubt jetzt, daß damit die Revolution zu Ende ist.

— In Wien ist der Literat und Schwandichter Leo Geisinger, dessen Werke unter dem Pseudonym Leo Gehardt erschienen sind, im Alter von 79 Jahren aus dem Leben geschieden.

— Oberbürgermeister Gömmer von Karlsruhe hat sein 25jähriges Amtsjubiläum gefeiert. Der Großherzog von Baden hat ihm anlässlich dieses Ereignisses den Orden vom Jahrlingern Löwen verliehen.

— In Berlin ist der plattdeutsche Dialektiker William Bode, Vorführer des Allgemeinen Plattdeutschen Vereins, und Redakteur von „Uns' Ecksboom“, im Alter von 45 Jahren gestorben.

— Der bejahrte Theatermaler Burgbart in Wien ist als blödsinnig unter Kuratel gestellt worden. Burgbart gehörte früher der bekannten Kossiffenmales-Firma Burghart, Wislitzki & Kautsky an.

— Der preussische Minister des Innern Herr von Rheinbaben, hat durch Circularerlaß den Regierungspräsidenten verboten, eine Aenderung jüdischer Namen ohne spezielle Erlaubnis des Ministers zu gestatten.

— In Rode, einem kleinen Dorfe in Pommern, wurden sechzig Häuser durch Feuer zerstört. Einer der Einwohner, Schuhmacher Mauske, farb aus Furcht, ein anderer, Emil Hoppe, trug schwere Brandwunden davon.

— Der Intendant des königl. Hoftheaters in München, Freiherr von Perschke, hat die Leitung der dortigen Akademie der Tonkünstler niedergelegt, weil seine Amtsführung im bayerischen Landtage abfällig kritisiert ward.

— Als Nachfolger des verstorbenen Dr. Hermann Levi ist Hermann Junge von Schwerin als Dirigent an die Münchener Hofoper berufen worden. Hermann Junge's Nachfolger in Schwerin ist Kapellmeister Stabenagen.

— Auch in Stettin ist jetzt ein Straßenbahnstreik ausgebrochen. Es kam auch zu ersten Unruhen, die dadurch veranlaßt wurden, daß Frauen von Streikern die von „Sachs“ geführten Wagen mit Steinen bombardirten.

— In der französischen Handels- und Fabrikstadt Tourcoing im Departement Nord ist der in aller Welt bekannte Färbekünstler Succi wegen Stillschließens verurtheilt worden. Die Untersuchung hat ergeben, daß Succi offenbar gefälscht ist.

— Im Senat zu Paris wurde mit 238 gegen 24 Stimmen die Amnestie-Vorlage angenommen, nach welcher die weitere Strafverfolgung in den Fällen ausgeschlossen werden soll, welche auf den Verstoß-Process in Verbindung stehen.

— Der Liebercomponist Graben-Hoffmann, der in letzter Zeit von der Unterführung seiner Freunde lebte, ist im Alter von 80 Jahren in Potsdam gestorben. Er war der Verfasser von „Hänfenthaler-Tausend Teufel“, „Die singende Kinderwelt“, „Frühlingstimmen“ u. s. w.

— Gen. Daviala, Befehlshaber der Regierungstruppen in dem streitigen Gesichte mit Gen. Hernandez, das mit der Befangennahme des letzteren bei Sierra Negra endete, hat den Insurgentenführer nach Caracas gebracht und wird ihn in den Straßen der Hauptstadt öffentlich ausstellen.

— Der französische Kriegsminister Gen. De Gallifet hat resignirt. Gen. Andre ist sein Nachfolger. In seinem Resignationsschreiben gab Gallifet als Grund seiner Amtsübertragung die seit langem, allgemein glaubt man aber, daß die stürmischen Vorgänge in der Depuirtentammer hauptsächlich die Ursache waren.

Ureines Blut.

In Folge der ersten Wahnung, die wir im Winter zu uns genommen haben, kann es leicht vorkommen, daß die Leber nicht richtig funktioniert.

Leberleiden

entstehen, welche ernstlich zu schaffen machen können. Es giebt ein ausgezeichnetes Heilmittel, bekannt als

Dr. August König's
Hamburger Tropfen

gegen diese Leiden. Es wird gewiesen als das mächtigste Heilmittel.

Finleys

Wasch-Waare.

Eine halbtägliche Inspektion unseres

Waschwaaren-Vorrathes

wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen“ für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Verste zu informieren, welche wirkliches Verdienst besitzen, als eine ganze Spalte von „Gerode und Jagden.“

Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so angehend; zwei Umständen, die wahrscheinlich nicht existiren werden, wenn die Saison vorschreitet. Wir machen spezielle Benennung von

Montelin de Soie,
Fil de Soie, Peau de Soie,
Punktirte Schweizer u. d.
Schweizer Grenadine,
Anderson Seidenschur
Schottische Singhams,
Frische Dimities,
Madras, Chevots,
Leinene Singhams,
Französische Percalles, etc.

Exklusive Muster in den meisten obigen gezeigt.

510 und 512
Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

A. Conrad & Sohn,
Berficherungsg-Agenten,
213 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherung-Gesellschaft
von New York,

11 Wall Street, New York, N. Y.;
Frankfurt a. M.;
National, Stettin, Deutschland;
National, Wilmars, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.;
Wardens, Newark, N. J.;
Equitable, N. Y.;
Provident, N. Y.;
United German's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere, Berliner Weißbier, von Weinen und Liquoren werden nach der erprobtesten Marken geliefert. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Saison. Eine reichhaltige Auswahl der besten Speisen.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Verbände, Deutsche Klienten werden besond. berücksichtigt.

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich betheuren, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und sehr feines und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Reffeln.

Bauort zu verkaufen,
gelegene nahe der Seifenfabrik in der 10. Ward. Letzte Anzahlung, wenn Jemand bauen will! Der Rest kann stehen bleiben. Nachfrage in dieser Office.

Zu verkaufen:
Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenweg und alles vollschön. Ein schönes Heim für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theil der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Roch's 501 Lackawanna Ave.
Niederlage für
Rauch Cigarren,
Rauchtabak,
Haus, Pfeifen, etc.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Robert Newell,
Wesiger,
Union Straße, Taylor, Pa.,
empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Wäpfe, Hiesig jeder Art, Schmalz, etc. und garantiert billige Preise und die beste Bedienung.

Jacob Kohnmann,
Praktischer Anstreicher
und Tapezierer,
522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.
Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gewissenhaft ausgeführt und Vorschläge dafür gemacht. — Telephon 5472

To Repair
Broken
Articles
use
Major's
Cement
Remember
MAJOR'S
RUBBER
CEMENT,
MAJOR'S
LEATHER
CEMENT.

Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ecke Adams
Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gelatinies Fleisch; Best frische hellgelbemachte Würstchen am Hand.

Beute's . . .
Widende Bierstube,
213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sich bei sehr angenehmer Gesellschaft zu finden.

Das mit derselben verbundenen Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. „Würgerger Bräu“ und hiesige Biere, importirte Weis- und Rothweine, prima Cigarren, höchste Bedienung.